

## **Initiative Digitale Landkreiskonvois („INDILAKO“) des Landkreistags Baden-Württemberg**

Die Landkreise in Baden-Württemberg bringen sich vielerorts schon seit Jahren und unter erheblichem finanziellen und personellen Ressourceneinsatz aktiv in die digitale Transformation ein.

Der strategische Ansatz, Lösungen dafür gemeinschaftlich voranzutreiben und zugleich die Bereitschaft an den Tag zu legen, mitunter auch Fehler zu begehen und anschließend zu korrigieren, bietet große Chancen für eine echte Weiterentwicklung der Verwaltung im digitalen Zeitalter. Denn Digitalisierung ist dann besonders erfolgreich und kosteneffizient, wenn ein ausreichendes Maß an Koordiniertheit, Standardisierung und Skalierbarkeit gewährleistet ist.

INDILAKO hat das Ziel, dass jeweils mehrere Landkreise gemeinsam einen konkreten Auftrag im Rahmen der digitalen Transformation auf Basis einer landesweit abgestimmten Roadmap gleichförmig umsetzen, dadurch Skaleneffekte generieren und in der Folge zugleich Blaupausen und Lösungen für andere Landkreise schaffen.

Auf Basis des gemeinsamen Commitments der Landkreise in Baden-Württemberg – dem Digitalisierungskodex des Landkreistags Baden-Württemberg – sollen Konvoi-Lösungen gegenüber Stand-alone-Lösungen favorisiert werden. Die im Digitalisierungskodex benannten zehn Leitlinien geben die Projektstruktur für INDILAKO vor.

Mit der Zielsetzung, die Landkreise bei konkreten Digitalisierungsvorhaben zusammenzubringen, die Vielzahl individueller (Sonder-)Lösungen zu minimieren und Kräfte sowie Ressourcen zu bündeln, konnten bereits wichtige Meilensteine erreicht werden. INDILAKO wird vor diesem Hintergrund von Seiten der Landesressorts, den IT-Dienstleistern wie Komm.ONE, aber auch von Seiten der Landkreisverwaltungen ein hoher Stellenwert beigemessen. Auch ist INDILAKO durch seine verschiedenen Projekte inzwischen in der Beratungs- und Entwicklerwelt breit vernetzt.

Natürlich muss INDILAKO stetig weiterentwickelt werden, so wie die digitale Transformation in den baden-württembergischen Landkreisen insgesamt kontinuierlich vorangebracht werden muss. In diesem Sinne wurde den Konvoiführerschaften und beteiligten Landkreisen ein Handlungsleitfaden zur Verfügung gestellt, der die Erkenntnisse aus den bisherigen INDILAKO aufgreift und weiter fortgeschrieben werden wird.

Die Funktionsweise von INDILAKO kann im Einzelnen dem nachstehenden Ablaufschema und dem grafischen Prozessablauf entnommen werden.

## A. Koordination und Organisation

1. INDILAKO steht unter dem Dach der AG Digitalisierung des Landkreistags und wird innerhalb der Geschäftsstelle des Landkreistags von der Stabsstelle Digitalisierung betreut. Innerhalb der AG Digitalisierung werden die eingereichten Projektsteckbriefe sowie die Roadmaps und die Abnahme der jeweiligen Landkreiskonvois beschlossen und freigegeben. Bei der Freigabeentscheidung zu den Projektsteckbriefen werden die Kompatibilität mit der Weiterentwicklung von service-bw sowie den Aktivitäten der kommunalen IT-Dienstleisterin Komm.ONE berücksichtigt. Im Rahmen der AG Digitalisierung können auch proaktiv Projektvorschläge entwickelt werden, für die die Stabsstelle Digitalisierung dann auf Basis des entsprechenden Projektsteckbriefes ein Interessenbekundungsverfahren entsprechend Ziff. 4 durchführt.
2. Der AK e-Government des Landkreistags prüft als Unterarbeitskreis der AG Digitalisierung die Projektideen im Rahmen der Vorklärungsphase anhand einer Bewertungsmatrix auf unmittelbaren Nutzen und strategischen Ertrag. Er begleitet laufende Landkreiskonvois und gibt Rückmeldungen hinsichtlich übergreifender Aspekte, Rahmenbedingungen und Standards sowie Synergieeffekten an den jeweiligen Landkreiskonvoi.
3. Die Stabsstelle Digitalisierung macht INDILAKO durch die gängigen Kommunikationskanäle des Landkreistags bekannt. Sie fordert in regelmäßigen Abständen dazu auf, Aufgabenstellungen der digitalen Transformation zu benennen, die Landkreise gerne im Rahmen eines Landkreiskonvois angehen würden. Für die Einreichung geeigneter Projektvorschläge steht den Landkreisen ein entsprechendes Formular zur Verfügung.
4. Die Stabsstelle Digitalisierung koordiniert Interessenbekundungsverfahren, in deren Rahmen Landkreise ihre grundsätzliche Bereitschaft erklären können, sich zu einer bestimmten Aufgabenstellung der digitalen Transformation mit anderen Landkreisen zu einem Landkreiskonvoi zusammenschließen zu wollen. Während der Umsetzung eines INDILAKO steht die Stabsstelle Digitalisierung stetig als Informations- und Vermittlungspartner zur Verfügung.
5. Die aktuellen Sachstände der verschiedenen Landkreiskonvois werden durch die Stabsstelle Digitalisierung regelmäßig in verschiedenen Gremien und Ausschüssen, vor allem in den Sitzungen der AG Digitalisierung und des AK e-Government, vorgestellt.

## B. Arbeitsablauf und Umsetzung

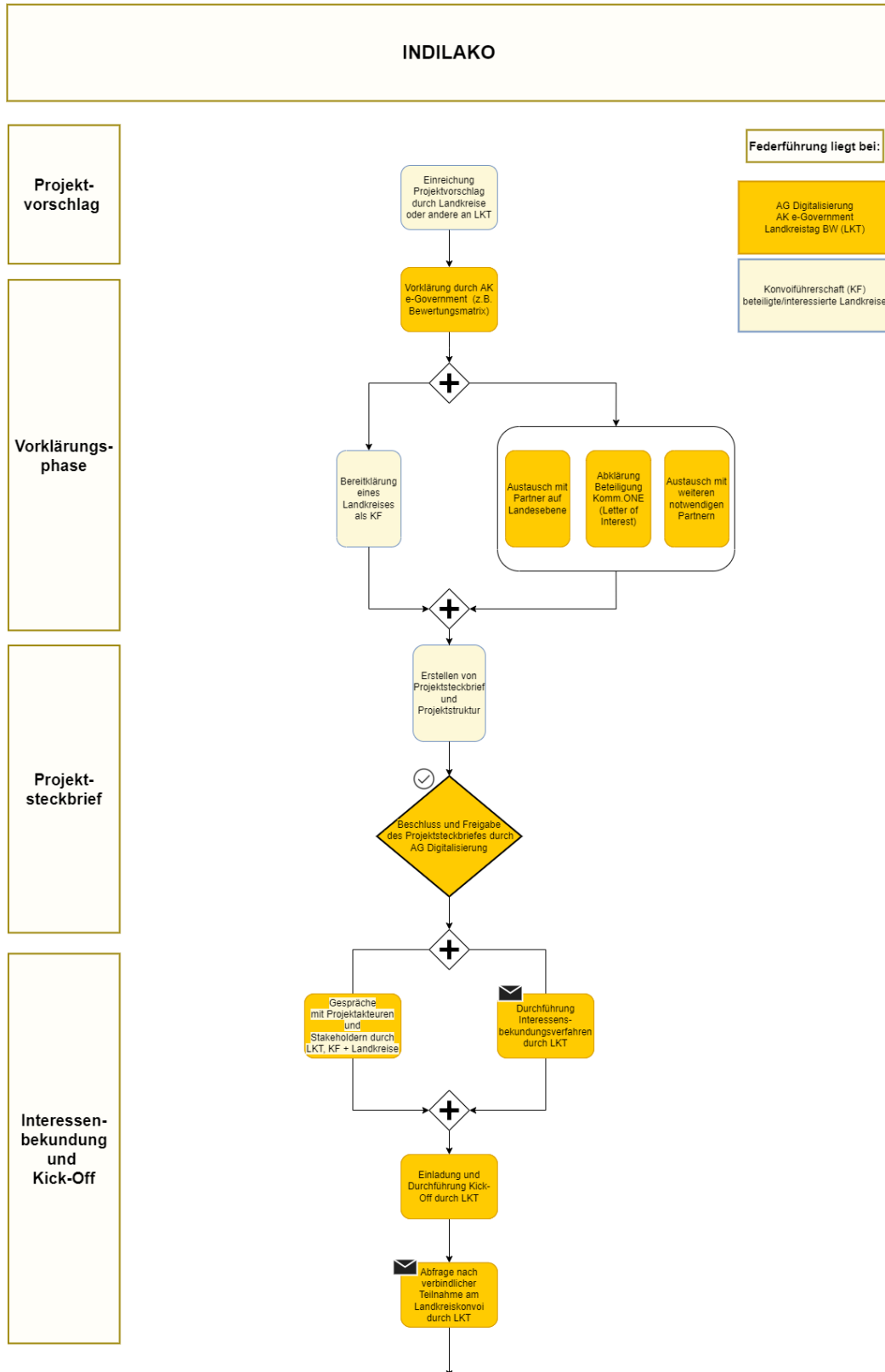
1. Mit Beginn eines Landkreiskonvois werden anhand eines Projektvorschlags und -steckbriefes Gespräche zwischen bereits beteiligten Landkreisen (z.B. Ideengeber des Projektvorschlags), Stabsstelle Digitalisierung und notwendigen Partnern (z.B. Land, Komm.ONE, Fachverfahrenshersteller etc.) durchgeführt, um eine erste Projektstruktur zu erhalten.
2. Jeder Landkreiskonvoi wird von einer Konvoiführerschaft angeführt. Diese kann der einzelne Ideengeber des Projektvorschlags oder auch ein Konsortium aus Landkreisen sein. Die Konvoiführerschaft wird entsprechend *B Ziff. 5* formell durch alle interessierten Landkreise bestätigt.

3. Für die Durchführung des Landkreiskonvois können sich externe Dienstleister als Unterstützung empfehlen; diese können als externe Projektleitung oder Beratung hinzugezogen werden. Die Beauftragung erfolgt durch die Konvoiführerschaft. Die Kostenkalkulation sowie Verteilung der Kosten unter den beteiligten Landkreisen sind individuell zu gestalten. Rechtliche Rahmenbedingungen eines möglichen Vergabeverfahrens sind durch die Konvoiführerschaft zu prüfen.
4. Die Stabsstelle Digitalisierung unterstützt die Landkreiskonvois in der Umsetzungsphase. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der Vermittlungsarbeit in Richtung der Partner auf Landesebene, der IT-Dienstleister wie Komm.ONE sowie weiteren Stakeholdern.
5. Mit Durchführung einer gemeinsamen Kick-Off Veranstaltung durch die Stabsstelle Digitalisierung unter Beteiligung der Projektakteure werden interessierte Landkreise über den Projektvorschlag, die grobe Projektstruktur, soweit möglich eine erste Kostenkalkulation und den Umsetzungszeitraum informiert. Nach der Kick-Off Veranstaltung führt die Stabsstelle Digitalisierung eine verbindliche Abfrage zur Mitwirkung am jeweiligen Landkreiskonvoi durch.
6. Die Erstellung und spätere Umsetzung der Roadmap erfolgen in eigener Verantwortung der Konvoiführerschaft und der beteiligten Landkreise. Für die Einreichung der Roadmap steht den Landkreisen ein entsprechendes Formular zur Verfügung. Nach Freigabe der Roadmap durch die AG Digitalisierung ist der Landkreiskonvoi in der offiziellen Umsetzungsphase. Die Konvoiführerschaft informiert mit regelmäßigen Sachstandsberichten alle beteiligten Landkreise.
7. Den Abschluss eines Landkreiskonvois bildet die Erarbeitung einer Blaupause oder einer etwaigen Lösung, die gemäß der Roadmap entwickelt wird. Für die Einreichung zur Abnahme der Blaupause steht den Landkreisen eine entsprechende Vorlage zur Verfügung. Die Blaupausen und Ergebnisdokumentationen sollen nach Abnahme durch die AG Digitalisierung nach bestimmten, in die Verantwortung des Landkreiskonvois fallenden Abnahmekonditionen weiteren Landkreisen zur Verfügung gestellt werden. Über die abgenommenen Blaupausen und die Abnahmekonditionen informiert die Stabsstelle Digitalisierung durch alle ihr zur Verfügung stehenden Kommunikationskanäle und koordiniert die Verteilung etwaiger Informationen und Unterlagen an interessierte Landkreise.

#### C. Evaluation und Nachnutzung

1. Die Stabsstelle Digitalisierung führt mit hinreichendem Zeitversatz eine Umfrage bei den beteiligten Landkreisen des Landkreiskonvois sowie im Bedarfsfall bei den Landkreisen, die die fertige Blaupause nachnutzen, zur Evaluation der Vorgehensweise und der Nutzung der Blaupause durch.
2. Die Evaluation dient nicht zuletzt der stetigen Fortentwicklung von INDILAKO. Auf Grundlage der Evaluation, welche Erkenntnisse über das Ergebnis des Landkreiskonvois und die einzelne Nachnutzung ergibt, können etwaige weitere Entwicklungen und Anpassungen aufgegleist werden.

# Prozessdarstellung



Roadmap

Umsetzung und Fertigstellung

Abnahme und Veröffentlichung

Evaluation und Nachnutzung

